

Jonas wills wissen!

Am 08. April hieß es wieder „Krankenhaus meets Grundschule“. Zwei Tage lange wurden 27 Kinder auf den Besuch im Krankenhaus am 10. April kreativ und kindgerecht vorbereitet.

Gestartet wurde mit dem Jonas Hörspiel, um die Kinder an die Themen Leben, Krankheit und Tod heranzuführen. Gespannt hörten die Kinder zu, eh sie dann aufgeteilt in zwei Gruppen in die einzelnen Blüten gestartet sind.

Am ersten Tag lernten die Kinder, was der Unterschied zwischen Krank, Unheilbar Krank und Gesundheit ist. Außerdem konnten sie alltägliche Krankenhausgegenstände ausprobieren, die es später zu ertasten und zu erraten galt. Am Ende haben die Kinder dann noch bunte Handabdrücke gestaltet, die den Zusammenhalt mit anderen symbolisieren sollen.

In der anderen Blüte an diesem Tag ging es darum Stärken zu benennen und anhand von Tierfiguren greifbar zu machen. Außerdem haben die Kinder durch eine Phantasiereise ihren sicheren Ort kennengelernt und erkundet. Im Anschluss wurde dieser mit einem selbstgestalteten Bild festgehalten.

Der zweite Tag startete mit einem gemeinsamen Spiel, bevor die Kinder dann wieder auf zwei neue Blüten verteilt wurden. An diesem Tag ging es in der einen Blüte darum Gefühle zu zeigen. Was für Gefühle gibt es? Wie finden sie einen Körperausdruck? Und welche Erlebnisse verbinden die Kinder mit ihnen? Welche Gefühle kommen vor, wenn Menschen sehr krank sind? Im Anschluss daran haben die Kinder Standbilder aufgebaut, die gezeigt haben wo sich ein Kind im Krankenzimmer respektiert, beteiligt oder eingebunden fühlt.

In der anderen Blüte wurde es kreativ. Aus Waschlappen wurden Seelentröster gebastelt. Die bunten Tröster wurden liebevoll gestaltet. Da trösten nicht nur mit kuscheligen Seelentröstern funktioniert, sondern auch mit Berührungen haben die Kinder heilsame Hand Berührungen kennengelernt: respectare®, wurde geübt. Das ist eine Handmassage die sie auch jemand „schenken“ können, den sie trösten wollen, allerdings nicht ohne vorher um Erlaubnis zu fragen – nicht jeder möchte an der Hand berührt werden!

Am dritten Tag ging es dann ins Krankenhaus, worauf die Kinder sich sehr freuten. Die Kinder besuchten die Interdisziplinäre Notaufnahme, die Orte der Besinnung, die Palliativstation, die Orthopädie und die Physiotherapie. An jeder Station erlebten sie engagierte Mitarbeiterinnen, die ihnen einfallsreich und kindgerecht etwas aus ihren Bereichen zeigten. Auch die Eltern waren zu einer Führung durch die Palliativstation eingeladen.

Großes Highlight des Tages war die Präsentation der einzelnen Blüten vor den Eltern in der Dietrich Bonhoeffer Kapelle.

Wir danken allen Mitarbeitenden des Krankenhauses, die den Erkundungsgang durch's Krankenhaus möglich gemacht haben. Wir danken allen Referentinnen und Hospitanten. Wir danken auch allen Spender*innen für das Jonasprojekt, die unser Projekt unterstützen und wir danken vor allem den Kindern, die so toll und begeistert mitgemacht haben.